

Vernetzungstreffen der regionalen Waldkindergärten in Lich

Lich () Der Licher Waldkindergarten „Die Waldfüchse“ war Gastgeber des Vernetzungstreffens aller Waldkindergärten der Region. Über zwanzig Personen (WalderzieherInnen, Vorstandsmitglieder, interessierte Eltern) haben sich im Licher Wald getroffen. Die Vernetzungstreffen, die insbesondere dazu dienen, einen Austausch zu allgemeinen Fragen der pädagogischen, finanziellen und organisatorischen Ausgestaltung der Arbeit von Waldkindergärten herzustellen, finden regelmäßig alle drei Monate statt und werden wechselweise von den über 15 teilnehmenden Einrichtungen ausgerichtet. Die Zahl der partizipierenden Institutionen wächst zunehmend, da im Verlauf der letzten Jahre viele neue Waldkindergärten gegründet worden seien, um dem großen Interesse an diesem speziellen elementarpädagogischen Konzept zu entsprechen.

Die pädagogische Leiterin des Licher Waldkindergartens, Andrea Dobrick, begrüßte die TeilnehmerInnen, bevor nach einer Wanderung zu verschiedenen Waldplätzen der „Waldfüchse“ die zu besprechenden Themen ausgewählt wurden. Großes Interesse bestand darin, sich mit Fragen zum Umgang mit extremen Wetterbedingungen wie Gewitter, Sturm oder Kälte auseinanderzusetzen, da dies alle Einrichtungen immer wieder vor wichtige Entscheidungen stelle. Im Vordergrund stehe hier das Wohl und die Sicherheit der Kinder und ErzieherInnen zu gewährleisten, wozu es erforderlich ist, die Wettersituation angemessen einzuschätzen und gegebenenfalls die stets vorhandenen Notunterkünfte aufzusuchen. Ein weiterer thematisierter Gesprächspunkt betraf die Beobachtung und Dokumentation kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse. Waldkindergärten zeichnen sich in dieser Hinsicht durch eine besondere Kreativität aus; manche der gängigen Verfahren sind in Hausgärten auf Grund der räumlichen Gegebenheiten leichter umsetzbar, so dass Waldkindergärten oftmals eigene, angepasste Modelle entwickeln.

Neben den beiden intensiv diskutierten Schwerpunkten ergab sich in der Pause, die durch eine Kaffee- und Kuchenspende der Eltern der Licher Waldfüchse kulinarisch bereichert wurde, weiterer Raum für Gespräche. Nicht selten ging es dabei um die Finanzierung der Einrichtungen: Waldkindergärten befinden sich oft in freier Trägerschaft und bedürfen daher der Unterstützung öffentlicher Stellen. Es zeigte sich, dass manche Kommunen ihren Waldkindergärten relativ gut finanziell beistehen, wohingegen bei anderen noch Nachholbedarf besteht. Im Gespräch der PädagogInnen ergaben sich viele interessante Anregungen, so dass alle TeilnehmerInnen mit einem erweiterten Kenntnisstand die Veranstaltung und Vorfriede auf die kommenden Treffen verließen.